

Vertreterversammlung: Volksbank Kurpfalz schüttet für 2022 eine dreiprozentige Dividende aus – Vorstand erklärt, was der Geschäftsbericht mit Kunst zu tun hat

Die Rückkehr der Zinsen

Region. Normalerweise würde man misstrauisch werden, wenn der Vorstand einer Bank erklärt, dass in diesem Jahr jeder der 700 gedruckten Geschäftsberichte ein Unikat ist. Schließlich darf es nur eine Version der Bilanz geben. Aber die Aussage bezieht sich lediglich auf die Umschläge, die von den Auszubildenden Diane Rotter, Larissa Herrmann, Laura Kreiner und Nadine Alter im Stile des Künstlers Jackson Pollock mit den Farben der Volksbank Kurpfalz gestaltet wurden.

Die Marketing-Botschaft dahinter ist klar: „Jedes Mitglied ist einzigartig – und die Volksbank Kurpfalz geht auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden ein.“ Bei der Vertreterversammlung, die am Dienstagabend in der Schriesheimer Mehrzweckhalle stattfand, kam der Geschäftsbericht für das Jahr 2022 jedenfalls gut an – sowohl hinsichtlich der kreativen Umschlaggestaltung als auch in Bezug auf die Zahlen der Bilanz. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde – wie im Vorjahr – eine dreiprozentige Dividende für die Mitglieder beschlossen, bei fünf Gegenstimmen und neun Enthaltungen.

Im Vergleich zu den vorläufigen Zahlen, die Vorstandssprecher Carsten Müller bereits im Februar vorgestellt hatte, haben sich kaum Veränderungen ergeben: Die Bilanzsumme stieg auf 3,72 Milliarden Euro (plus 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Die Kreditvergaben an Kunden wurden um 192,8 Millionen Euro auf 2,35 Milliarden Euro gesteigert (plus 8,9 Prozent). Die Kundeneinlagen lagen erstmals über drei Milliarden Euro (plus 5,4 Prozent). Auch beim Zinsüberschuss in Höhe von 52,87 Millionen Euro (plus 9,2 Prozent) und beim Provisionsergebnis in Höhe von 31,3 Millionen Euro (plus 4,7 Prozent) konnte sich die Volksbank Kurpfalz verbessern. Der Jahresüberschuss betrug 9,3 Millionen Euro (plus 0,9 Prozent). „Ein Top-Ergebnis“, waren sich Müller und seine Vorstandskollegen einig. Einziger Wermutstropfen: Die Zahl der Mitglieder ist um 946 auf 66 739 gesunken. Das sei ein Trend, der leider bundesweit zu beobachten sei, erklärte Vorstand Ralf Heß. Ziel müsse es sein, verstärkt jüngere Menschen für die Genossenschaftsidee zu gewinnen.

Für das laufende Jahr erwartet der Vorstand angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen „kleinen Rückgang beim operativen Ergebnis“. Derzeit erlebe man die Rückkehr der Zinsen. Das ist auf der Anlegerseite – nach acht Jahren Null-Zins-Phase – erfreulich, auch wenn man die Inflation gegenrechnen muss. Die Kehrseite der Medaille sind die Kreditzinsen, die vor einem Jahr noch bei einem Prozent lagen und heute mit rund vier Prozent zu Buche schlagen. Das dämpfte zwar im ersten Quartal 2023 die Nachfrage nach Krediten, aber so langsam ziehe das Geschäft wieder an, berichtete Vorstand Klaus Steckmann. Auch in der Baubranche zeichne sich eine Normalisierung ab. Gleichwohl ist auch die Volksbank Kurpfalz von steigenden Preisen direkt betroffen. Die Kosten für das große Neubauprojekt, das seit April 2022 hinter der Heidelberger Hauptstelle auf dem Areal des ehemaligen Schlosskinos entsteht, werden im Vergleich zur Planung von 15,0 auf 16,5 Millionen Euro steigen.

Zwei vierstöckige Neubauten sollen bis Ende 2024 die Baulücke schließen. In dem einen Gebäude sind in Kooperation mit der Evangelischen Stadtmission Heidelberg Räume für eine Kindertagesstätte und 33 Einheiten für betreutes Wohnen geplant. In dem anderen Gebäude entstehen sieben weitere Wohnungen, die die Volksbank selbst vermieten wird. Beide Objekte erhalten eine zweigeschossige Tiefgarage. Ferner wurde das angrenzende Gebäude in der Akademiestraße 2 A entkernt und wird gerade – nach Weinheimer Vorbild – zum „Haus der Immobilie“ umgebaut.

Die Regularien der Vertreterversammlung waren schnell erledigt: Dazu gehörten die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Kerstin Bosslet, Dr. Dietmar May, Jochen Rentzsch und Walter Sailer wurden als Mitglieder des Aufsichtsrates bestätigt.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Achim Walter verzichtete auf eine erneute Kandidatur und machte damit den Weg frei für eine weitere Verkleinerung des Gremiums. In Anerkennung seines langjährigen Wirkens ehrte der baden-württembergische Genossenschaftsverband Achim Walter mit der Ehrennadel in Silber (weiterer Bericht folgt). pro



Der Vorstand der Volksbank Kurpfalz auf der Terrasse der Heidelberger Hauptstelle (von links): Klaus Steckmann, Carsten Müller, Ralf Heß und Michael Hoffmann. Im Hintergrund kann man das große Neubauprojekt erahnen. Bild: Carsten Propp